

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **30 (1991)**

Heft 2: **Paysage romand : confluence d'influences = Westschweizer Landschaft : ineinanderfließende Einflüsse = Paysage romand : merging influences**

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Saatgut

Bei Erosionsschutzverbauungen kombiniert mit Ansaaten geht es meistens darum, raschmöglichst eine standortgerechte Begrünung zu erzielen. Grundsätzlich wäre es ideal, als Starthilfe für jeden Standort eine ortsspezifische Samenmischung zu erstellen. Um aber kostengünstig und dennoch spezifisch zu begrünen, wurden von der Firma Otto Hauenstein AG vier Samenmischungen entwickelt, die sich für viele typische Begrünungssituationen gut eignen:

1. «OH-Erosion-Recultex», kurzwüchsig für niedere Lagen bis Voralpen, teilweise mit schnellkeimenden Arten.
2. «OH-Trocken-Recultex», für trockene Lagen bis 1300 m ü.M.
3. «OH-Alpen-Recultex», für Hochlagen, tiefwurzelnd, auch auf karstigen Böden.
4. «OH-Natur-Recultex», reichblühende Magerwiesen, eher trocken und lichtbedürftig.

Mulchscheiben / Mulchvlies

Scheiben und Vliese werden aus unbehandeltem, biologisch abbaubarem Fasermaterial, vornehmlich Flachfasern oder anderen Naturfaser-Reststoffen, hergestellt.

Das Mulchvlies bezweckt, dass die Probleme bei Neuanpflanzung von Gehölzen, wie das Austrocknen des Bodens und der Nährstoffentzug durch schnellwachsende Gräser und Kräuter, weitgehend verhindert werden. Gleichzeitig fördert es den gewünschten Neuaustrieb im unteren Teil.

Informationen und Bezugsquelle für das Baumscheiben-System F+F, das Recultex-Geotextil-System, Mulchscheiben usw.: Fritz Gartenbau AG, Hofstr. 70, 8032 Zürich, Tel. 01/251 27 04, Telefax 01/251 96 42.

Literatur

Schöne Gärten – einfach zu pflegen

Anregungen, Ideen, Entwürfe

Wolfgang H. Niemeyer

160 Seiten mit 97 schwarzweissen und 36 vierfarbigen Abbildungen, 55 Plänen und 18 Strichzeichnungen, broschiert, DM 68.–

Callwey Verlag, München

Das Buch ist Band 14 der Reihe «...rund ums Haus» des bekannten Fachbuch-Verlages.

Der Autor ist an der IGA 83 in München hervorgetreten bei der Koordinierung von 50 Themengärten.

Entscheidend für einen pflegeleichten Garten ist nach der Auffassung des Verfassers die richtige Auswahl der Materialien und sich ergänzender Pflanzen. Letztlich kann ein Garten nur dann pflegeleicht sein, wenn landschaftsbezogen gepflanzt wird. So werden exemplarisch an einem Grundstück zwölf Gartenentwürfe durchgespielt.

Beiträge zur Gartendenkmalpflege

Blumenverwendung in historischen Gärten

Broschüre mit Schwarzweissabbildungen, 127 Seiten, Format A5, DM 10.–

Redaktion: Dr. Detlef Karg

Herausgegeben vom Kulturbund e.V. Denkmalfpflege, Berlin

Der Inhalt der Broschüre umfasst folgende Beiträge: «Die Einführung der Zierpflanzen nach Mitteleuropa» / Heinz-Dieter Krausch, «Blumenverwendung im frühen Landschaftsgarten» / Sebastian Pawlak, «Blumenverwendung zwischen 1800 und 1830 – Untersuchungen am Beispiel der Weimarer Landschaftsgärten» / Jürgen Jäger, «Der Garten am Goethehaus – seine Entwicklung über 2 Jahrhunderte» / Gertraud Aepfler, «Der Hortus Belvedereanus» / Alexander Niemann, «Blumen und Blattpflanzen in Lennés Potsdamer Gärten» / Harri Günther, «Die Blumenverwendung bei Pückler»

Skateboard-Elemente

Skateboard-Elemente sind von der Spielgeräte- und Brunnenherstellerrfirma Armin Fuchs, Thun, entwickelt worden.

Unter Mithilfe eines erfahrenen Skateboarders produziert sie nun eine Skateboard-Rampe für den öffentlichen Gebrauch (Spiel- und Pausenplätze, Schwimmbäder, abgesperrte Strassen



usw.). Das Element wurde so entwickelt, dass es für Könner wie auch Anfänger geeignet ist. Die Rampe ist aus Beton und somit wartungsfrei und eignet sich ebenfalls für BMX-Fahrer und Rollschuhläufer. Die Anlage wird aus einem Standardelement (Radius 200 cm, Höhe 110 cm, Länge 160 cm, Breite 100 cm und Gewicht 580 kg) kombiniert. Sie ist mobil und lässt sich mit Palettroller mühelos verschieben. Weitere Informationen: Armin Fuchs, Spielplatzgeräte, Zier- und Nutzbrunnen, Biergutstrasse 6, Postfach 25, 3608 Thun-Allmendingen, Tel. 033/36 36 56, Fax 033/36 36 54.

/ Anne Schäfer, «Das Teppichbeet» / Roland Puppe, «Zur Blumenpräsentation im Innenraum – Beispiele von Behältnissen für Blumen und Pflanzen um 1800» / Susanne Schroeder, «Der Granatapfel – Punica granatum L.» / Helmut Giese, «Übersicht zur Einführung von wichtigen Sommerblumen einschliesslich einiger Stauden, Zwerggehölze und Zwiebelgewächse nach Mitteleuropa» / Burkhard Müller. Die Broschüre kann bezogen werden bei der Deutschen Gesellschaft für Denkmalpflege, Abt. Versand PSF 34, D-O-1030 Berlin.

Strauch-Päonien

Aristokraten der Blumenwelt

Fotografiert von Josh Westrich

Text von Sir Peter Smithers

120 Seiten mit 83 oft doppelseitigen Farbfotos, Format 30 x 24,5 cm, Leinen mit Schutzumschlag, Preis DM 128.–

DuMont Buchverlag, Köln

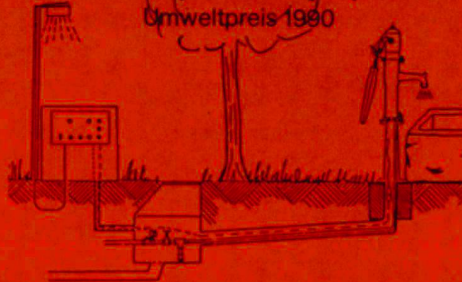
Ein in jeder Beziehung bezauberndes und verführerisches Buch über eine ungewöhnliche Gartenblume. Von A bis Z eine Liehaberblume freilich, die, obwohl uralt, nur ganz dürrig und am Rande auch von sogenannten Sortimentsbaumschulen erwähnt wird.

Über die Tücken dieses Sortiments, aber auch was die Erfahrung im Umgang mit diesen Aristokraten betrifft, weiss kaum ein anderer besser Bescheid als Sir Peter Smithers. Sein grosser Liehaber Garten am Steilhang von Morcote ist ein bereites Zeugnis seiner Leidenschaft für seltene Pflanzen und seine Kennerschaft.

Mag sein, dass nun dieser Band mit seinen vielen herrlichen Bildern, Beispiele einer fabelhaften Aufnahmetechnik, neue Liehaber auf die Gartenbühne lockt, und es stünde auch den Gartenarchitekten wohl an, vermehrt sich mit Baum- oder Strauch-Päonien zu befassen, sie neuen Liebhabern zuzuführen als Delikatessen im Nahbereich von Gartenräumen. HM

SCHWENGELPUMPE für Wasserspiele auf Spielplätzen

Umweltpreis 1990



Wassereinsparung durch elektronisch gesteuerte Wasserzufuhr

Keimfreies Spielwasser durch Direktanschluß an die Wasserleitung

Einfacher Aufbau und Installation

Einstellbare Spieldauer durch programmierbare Zeitschaltuhr

Betrieb ohne Netzteil u. Akku durch Solarpanel ca. 25/13 cm

Fordern Sie ausführliche Unterlagen und technische Beratung bei uns an.

W G GENGENBACH • 7037 Magstadt • Blumenstraße 5
Telefon 071 59 / 412 67 • Telefax 071 59 / 439 79

Anschrift und Telefon in Deutschland.

Vertriebspartner für die Schweiz gesucht.

Karl F. Schinkel

Werner Szambien

Aus dem Französischen von Monica Popitz
139 Seiten mit 28 Farb- und 155 Schwarzweissabbildungen, Format 17,5 x 24,5 cm.
Broschur, Fr. 49.80

Collection Architecture

Birkhäuser Verlag, Basel – Boston – Berlin

Das Besondere an diesem bestens ausgestatteten neuen Band über Schinkel ist, dass er den europäischen Architekten vor dem Hintergrund der zeitgenössischen Strömungen in Frankreich und England darstellt. Einen Schwerpunkt in dieser feinen Würdigung Schinkels bildet seine Reise nach Paris im Jahr 1826, wo er viele Anregungen empfing. Mit dem Tagebuch Schinkels von dieser Reise – eine ebenso unterhaltsame wie aufschlussreiche Lektüre – schliesst der reichhaltige Band ab.

Den Landschaftsarchitekten fasziniert immer wieder Schinkels Einbezug des Freiraumes und der Landschaft in sein Schaffen. Am Beispiel von Klein-Glienike und bei vielen anderen Projekten, die vielfach als Idealprojekte nicht zur Ausführung gelangten, kommt diese nicht selbstverständliche Haltung eines Architekten schönstens zum Ausdruck. HM

Itinerari di architettura moderna in Ticino

A la découverte de l'architecture moderne au Tessin

Auf den Spuren der modernen Architektur im Tessin

Mäppchen im Format A5 mit 18 Begleittextblättern und 8 sechsseitigen Dokumentationsblättern mit Standortkarten

Herausgegeben von der Ente ticinese par il turismo, Villa Turita, Casella postale 1441, 6501 Bellinzona

Ein vorzüglicher und sehr hilfreicher Führer zu den bemerkenswertesten neuen Bauwerken im Tessin. Aufgrund der Kartenblätter und der dazugehörigen Abbildungen sind die Objekte mühelos zu finden. Die Dokumentation gibt einen Begriff vom modernen baukünstlerischen Reichtum im schweizerischen Süden. Mit Hilfe dieser Wegleitung kann jeder Interessierte sich selber eine umfassende Architektur-Studienreise durch alle Regionen im Tessin zusammenstellen. HM